Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Bilderbogen (Neues über einen Altzürcher)

Dieses war der Ruedi Stadler!
Wohlgelernter Uhrenradler
Und, was auch was zu bedeuten,
Zünfter von der Zimmerleuten,
Der vor so dreihundert Jahren
Nach dem Orient gefahren.
In der Hauptstadt Teheran
Dort die schnurr'ge G'schicht begann. —
Eine Uhr, von seinen Händen
G'macht und wirklich zu verwenden,
Kam auf Umweg zu dem Schah,
Der viel Freude hatte dra
Und sie, so sie Stunden schlug,
Würdig auf dem Bauche trug. —
Aber das Amüsement
Dauert' leider gar nicht lang:
Eines Morgens, schön und heiter
Stand sie still und lief nicht weiter.
Großer Kummer an dem Hofe.
Aber eine Haremszofe
Wußte Rat, denn, o, sie kannte,
Vonnen wem die Uhr herstammte.
Stadler ward zum Schah befohlen,
Aeußerte dort unverhohlen,
Daß die Uhr man überzogen.
Schah erzeigt sich ihm gewogen
Und, nachdem das Werk pariert,
Hat er gleich ihn engagiert
Als Schahoberuhraufzieher —
Kam er später, kam er früher
Wurd er sofort vorgelassen:
Ruedi lehrt den Schah das Jassen.
Und der Hof bezeugte Schreck
Wies der Ruedi 's Aß mit Stöck
Oder lächelte voll Gwunder,
Rief der Schah: Drü — Schellenunder.
Und so kam er hoch in Ehren
Bei den königlichen Herren,
Wurde Günstling und Intimus,
Reich beschenkt und fast ein Primus.
Hielt, da er auch scharf auf Dämchen,
Sich ein eigenes Haremchen,
(Welch verwerflich Unterfängnis
Wurd ihm später zum Verhänignis)
Haus und Hof und Landwirtschaft:
Dieses all aus eigner Kraft.
Doch die Großen von Teheran
Taten, was der Schah, begehren,
Kauften von den Händlern Uhren
Und der Stadler wurd' erkuren,
Diese gleichfalls aufzuziehen — — —
Reich bezahlt ward sein Bemühen.
Nur des Reiches Großvezier
Zögert' mit Moneten hier,
Weil den Platz er an der Sonnen
Von dem Schah ihm schwer vergonnen,
Schickte eines Tages ihm
Für sein braves Uhraufziehn
Auf Kamelen sehr viel Heu —
Diese fielen in die Kneu:
Ruedi schickte sie zurück,
Sprach dazu mit bösem Blick:
Dieses soll er selber fressen!
(Großvezier hats nicht vergessen)
Höret nun, was weiter g'schah:
Es kam alles na di na. — — —
Einst sah einen von den Reichen
Er um sein Haremchen schleichen —
Da der Ruedi eifersüchtg,
Sprang er nach, doch kriegt ihn nicht.
Bald drauf trank beim Abgesandten
Hollands, Ruedi Wein brillanten — —
Plötzlich fuhr's ihm durch den Sinn
Und er stellt das Gläsli hin:
Ob jetzund der Perserich
Meinen Harem macht' unsich' — — —
Wie der Wind ist er davon —
Richtig — steht der Lümmel schon!
— Mit 'ner Uhrenkette traun
Bind't den Perser er an' Baum.
Als sich dieser weidlich wehrt.
Ja, unflätig aufbegehrt,
Hat ihn Stadler wutdurchflossen
Mit dem Terzerol erschossen.
(Daraus folgert dieser Schreiber:
Streiche nicht um fremde Weiber,
Aber auch: S' ist gottverflucht,
Diese Schweizer-Eifersucht!)
Jetzo geht die Sach bergab.
Ruedi lauft zum Schah im Trab.
Dieser sagt: Du tatest gut;
Auch ich käme in die Wut.
Aber ach, mit Großvezieren,
Deren Heu man retournieren
Tät, ist nicht zu spassen.
Dieser kommt und zischt voll Hassen:
Herr! — Wenn ein ungläubiger Hund
Einen Gläub'gen tötet und
Ist auch bei dem Schah lieb Mann,
Der muß sterben, sagt Koran!
Gegen den sich zu erdreisten,
Kann sich kein Diktator leisten:
Unserm Schah vergeht das Lachen:
Ruedi, was ist da zu machen?
Halt, ich hab's — 's ist gleich getan,
Sofort wirst Du Muselmann!
Aber Ruedi tut das nicht!
(Jetzt kommt Salz in das Gericht!)
Wer von uns, den Kopf zu retten,
Sträubt' sich vor Formalitäten.
Er muß in den Kerker gehn,
Mit der Holzkravatt' versehn.
Ach, schon naht der letzte Tag!
Aber mit dem Schwerterschlag
Trifft der Henker, ob er matt?
Statt den Kopf, — die Holzkravatt!
Und das Publikum, gerührt,
Wünscht, daß Ruedi abgeführt. —
Nochmals fleht umsonst der Schah:
Aber lieber Ruedi — da
Sind (Jetzt kommt sein Will' in's Wan-
Fünfmalhunderttausend Franken — [ken)
Und dazu, sag ja und amen,
Zwei von meinen Lieblingsdamen,
Wenn Du, ohne Zeit zu rauben,
Uebertrittst zu unserm Glauben.
Ruedi wirft 'nen heißen Blick
Auf das Geld und Haremsglück,
Spricht dann aber: O, nei, Schah,
Was i brucht han, han i g'ha!
Und er leidet jetzo prompt,
Was sonst langsam überkommt,
Meist im Langeleidenbette. — —
Man baut eine Grabesstätte,
Zu der, während vielen Jahren,
Kamen Pilger angefahren,
Die den Uhrenwerkgelehrten,
Als ein Heiligen verehrten,
Weil von leiblichen Gebresten
Sie an seinem Grab genesten.

— — — — — — — — —

Gras wuchs über Grab und G'schicht,
Doch an einem Zunftbericht,
Brachte, zwischen zweien Bechern,
Sie der Meister neu den Zechern, — —
Und man nimmet als Maxim
Dieses Ruedis Leben hin:
Flott gelebt, doch nicht verdorben,
Kleiner Heilgenschein erworben,
Schaffer, Trinker, Lieber, Hasser,
Ein — Nichtvordemtodsichfürcher:
Dieses ist der ächte Zürcher!

Hans Vaterhaus

SERODENT
Zahncreme
Frs. 1. - die Tube überall erhältlich
CLERMONT & E. FOUET — PARIS-GENÈVE

Trotz!
Schweizer-

Fabrikat!
der zahlreich aufgetauchten Nachahmungen ist und bleibt [236
Karrer's Haschisch
in blauer Schachtel mit gelber Etikette das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen.
In Apotheken, Drogerien Fr. 1.50, wo nicht durch Apotheke Maurer, Neue Beckenhofstraße 4, in Zürich 6.

„WINTERTHUR"
Unfall-
Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen
Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Lebens-
versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen
Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die
Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur
oder deren Generalagenturen.

Ganz umsonst

erhält jeder Sammler 20 prachtvolle Afrika etc. beigefügt, der meine feinen Auswahlen anfordert, Preise tief unter Katalog, auch Kommissionssendungen. [244
Versandhaus Blank, Rothenburg 47 (Bayern)

Gummi
Bettunterlagen, Frauendouchen, Suspensorien, Leibbinden Thermometer, Glyzerinsprizzen, sowie alle Sanitäts- und Gummi-Artikel.
E. KAUFMANN
Sanitäts-Geschäft
Kasernenstr. 11, Zürich 4
Preisliste A gratis.